

III ARZ 5/59B e s c h l u ß

In Sachen

des Landes N [REDACTED] - Justizfiskus -,
vertreten durch den Generalstaatsanwalt bei dem Ober-
landesgericht in O [REDACTED] (O [REDACTED]),

Beklagten und Berufungsklägers,

- Prozeßbevollmächtigte II. Instanz: Rechtsanwälte
[REDACTED]
[REDACTED] -

gegen

den Kaufmann Dirk U [REDACTED] in E [REDACTED], P [REDACTED] str. [REDACTED],
den Ing. Albert de B [REDACTED] in E [REDACTED], A [REDACTED] dem N [REDACTED] T [REDACTED],
als Partenreeder des Motorschiffes "L [REDACTED]",

Kläger und Berufungsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter II. Instanz: Rechtsanwalt
[REDACTED] -

hier Selbstablehnung von Richtern und Hilfsrichtern des
Oberlandesgerichts Oldenburg.

Die Selbstablehnungen und die als solche zu wertenden
Erklärungen der nachgenannten Richter am Oberlandesgericht
Oldenburg werden gemäß §§ 42, 48 ZPO für begründet erklärt:

Oberlandesgerichtspräsident Dr. Hülle,

Vizepräsident Graepel,

Senatspräsident Weitzel,

" Dr. Müller,

Oberlandesgerichtsrat Döscher

" Dr. Huyke,

" Dunkel,

" Brauer,

" Schwerdtfeger,

" Cropp,

" Nitzsche,

Oberlandesgerichtsrat Nieberg,
" Stukenberg,
" Dr. Blume,
" Schult,
" Wiegrefe,
" Bundt,
" Gliemann,

Landgerichtsrat Oltmanns,
" Langenberg,
" Meerbach.

Da mit Rücksicht hierauf und auf die Ausschließung weiterer Richter kraft Gesetzes (§ 41 Nr.1 und 4 ZPO) das Oberlandesgericht nicht mehr über drei Richter verfügt, die im vorliegenden Rechtsstreit mitwirken können, und daher im Streitfall an der Ausübung des Richteramtes rechtlich verhindert ist, wird anstelle des Oberlandesgerichts Oldenburg

das Hanseatische Oberlandesgericht zu Hamburg

zum zuständigen Berufungsgericht bestimmt (§ 36 Nr.1, § 37 ZPO).

Karlsruhe, den 21. September 1959
Bundesgerichtshof - III. Zivilsenat

Dr. Geiger

Dr. Hußla